

6) Die Bewerber haben die Brauchbarkeit der von ihnen vorgeschlagenen Masse durch Einse dung von Proben derselben in unverarbeitetem und in verarbeitetem Zustande und auf Verlangen durch Ausführung von Probegüssen nachzuweisen.

7) Die unterzeichneten Ministerien behalten sich vor, eine Commission von Sachverständigen zur Prüfung der eingehenden Bewerbungen zu ernennen.

8) Die Preisbewerber haben ihren Einsendungen je ein versiegeltes und mit einem Motto versehenes Couvert, welches die Angabe des Namens enthält, beizugeben. Auf demselben ist ausserdem aussen die Adresse zu bezeichnen, an welche etwaige vor der Preisvertheilung erforderliche Mittheilungen oder Anfragen zu richten sein werden.

9) Die von der Prüfungscommission als den Bedingungen der Preisbewerbung entsprechend befundenen Mittheilungen, werden Eigenthum der Staatsregierung, welche den Namen des gekrönten Preisbewerbers öffentlich bekannt macht. Die übrigen Mittheilungen werden zwei Monate nach Entscheidung über die Bewerbungen an einer bei Bekanntmachung der Entscheidung zu bezeichnenden Stelle zur Entnahme durch den Einsender oder dessen sich legitimirenden Beauftragten bereit gehalten, alsdann aber cassirt.

10) Die Bewerbungen sind bis spätestens den 1. Dezember 1878 bei dem Königlich Preussischen Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten einzureichen.

Berlin, den 15. November 1877.

Die Königlich Preussischen Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten.	für Handel pp.
Im Auftrage: gez. Greiff.	Im Auftrage: gez. Jacobi.

Berichtigungen.

Heft 15,	Seite 1731,	Zeile 5 v. o. lies:	„47—48“ statt „47.45—48“.
-	- 1731,	- 10 v. o. lies:	„96—97 ⁰ “ statt „90—97 ⁰ “.
-	- 1731,	- 11 v. o. lies:	„—“ statt „61.14“.
-	- 1731,	- 12 v. o. lies:	„62.14“ statt „—“.
-	- 1733,	- 6 v. o. lies:	„die“ statt „sie“.
-	- 1736,	- 17 v. u. lies:	„Rinden des Ammoniumsalses ab“ statt „Rinden ab“.
-	- 1739,	11 v. u. lies:	„Propylaldehydlösung vermitteltst SH ₂ eine“ statt „Propylaldehydlösung eine“.
-	- 1739,	- 5 v. u. lies:	„kleineren“ statt „kleinen“.
-	1759,	- 5 v. o. lies:	„Reiskleie“ statt „Reisklein“.
-	1759,	- 6 v. u. lies:	„Solvay“ statt „Solray“.

Heft 16, Seite 1783, Zeile 14	v. o. lies:	„Chloralderivate“	statt	„Chlorderivate“.
- - 1871, - 9	v. o. lies:	„2000 Gr.“	statt	„4000 Gr.“.
- - 1898, - 8	v. u. lies:	„darin“	statt	„dann“.
- - 1899, - 8	v. o. lies:	„Rukawischnikoff“	statt	„Bukawischnikoff“.
- - 1899, - 13	v. o. lies:	„19.62“	statt	„16.92“.
- - 1899, - 14	v. o. lies:	„Winogradoff“	statt	„Kinogradoff“.
- - 1899, - 18	v. o. lies:	„Butylmethylcarbinollessigsäures“	statt	„Butylmethyllessigsäures“.
- - 1901, - 20	v. o. lies:	„41.49“	statt	„41.40“.
- - 1902, - 1	v. u. lies:	„Reactionsprodukten“	statt	„Reductionsprodukten“.
- - 1902, - 18	v. u. lies:	„beiden ersten“	statt	„beiden“.
- - 1902, - 16	v. u. lies:	„hervortreten“	statt	„hervorrufen“.
- - 1903, - 24	v. u. lies:	„in Aethyl- und Propargylalkohol erwies“	statt	„erwies“.
- - 1903, - 1	v. u. lies:	„Metylchloracetol“	statt	„Metylchloracetal“.
- - 1904, - 10	v. o. lies:	„Bromürs“	statt	„Chlorürs“.
- - 1904, - 18	u. 14 v. o. lies:	„Aethylidenmoleküle“	statt	„Aethylenmoleküle“.
- - 1904, - 10	v. u. lies:	„in dem käuflichen“	statt	„käuflichen“.
- - 1904, - 11	v. u. lies:	„(CH ₃) ₂ C = CH . CH ₃ “	statt	„(CH ₃) ₂ C :: C . CH . CH ₃ “.
- - 1905, - 14	v. o. lies:	„CH ₃ . CH ₂ . CH ₂ . CH :: CH ₂ “	statt	„CH ₂ . CH ₂ . CH ₂ :: CH . CH ₂ “.
- - 1905, - 1	v. u. lies:	CH ₃ . CH :: CH . CH ₂ “	statt	„CH ₃ . CH :: CH ₃ “.
- - 1905, - 2	v. u. lies:	„(CH ₃) ₂ C :: CH ₂ “	statt	„(CH ₃) ₂ C :: CH“.
- - 1905, - 6	v. u. lies:	„indirectem“	statt	„directem“.
- - 1905, - 9	v. u. ist	„es“	zu streichen.	
- - 1907, - 17	v. u. füge ein	„688“	nach	„Pat. Spec.“.
Heft 17, - 1950, - 6	v. u. lies:	„β-Monochloracrylsäure“	statt	„Monochloracrylsäure“.
- - 1950, - 15	v. o. lies:	„dieser“	statt	„diesen“.
- - 1952, - 6	v. u. ist hinter	„haben“	einzufragen	„durch HBr“.

Nächste Sitzung: Montag, 10. December 1877.

General-Versammlung: Freitag, 21. December, Abends 8 Uhr.